

Mitteldeutsche Predigten

Werner Williams-Krapp

Angaben zur Veröffentlichung / Publication details:

Williams-Krapp, Werner. 1987. "Mitteldeutsche Predigten." In *Die deutsche Literatur des Mittelalters: Verfasserlexikon; Band 6: Mar - Obe*, edited by Burghart Wachinger, Gundolf Keil, Kurt Ruh, Werner Schröder, and Franz Josef Worstbrock, 614–16. Berlin: de Gruyter.
<https://doi.org/10.1515/9783110850239.613>.

Nutzungsbedingungen / Terms of use:

licgercopyright

Dieses Dokument wird unter folgenden Bedingungen zur Verfügung gestellt: / This document is made available under these conditions:

Deutsches Urheberrecht

Weitere Informationen finden Sie unter: / For more information see:

<https://www.uni-augsburg.de/de/organisation/bibliothek/publizieren-zitieren-archivieren/publiz/>



'Mitteldeutsche Predigten'

Dieser kalendarisch angelegte Fest- und Heiligenpredigtzyklus ist in 5 Frgm.n des 12. bis 14. Jh.s und in drei Hss. des 15. Jh.s (ohne Festtagspredigten) überliefert. Mindestens 19 Stücke fanden Eingang in die Große Leipziger Predigths. (A; 14. Jh.; → 'Leipziger Predigten').

Überlieferung. Frühester Textzeuge dürften die bisher unbekannten Frgm.e, Würzburg, UB, M. p. th. f. 214 (W, Ende 12. Jh.) sein. Nürnberg, Germ. Nationalmus., cod. 42525 (H_2) und ein verschollenes Klagenfurter (?) Frgm. (K) sind ins 13. Jh. zu datieren (= MORVAY / GRUBE, T 13 u. T 14). Vom Ende des 13. Jh.s stammen die drei ursprünglich einer Hs. angehörenden Frgm.e Freiburg, UB, cod. 519 (G; sog. 'Grieshabersche Sammlung II'), Nürnberg, Germ. Nationalmus., cod. 42526 (H_1 = MORVAY / GRUBE, T 11 u. T 12) u. das von D. Schmidtke kürzlich entdeckte Frgm. germ. II 2 der StB u. UB Frankfurt (Fr). Sie weisen allesamt westmd. Schreibart auf.

Aus dem 15. Jh. stammen Augsburg, UB (olim Harburg), cod. Öttingen-Wallerstein III, 1, 4^o, 19, 58^r–180^r (Au; schwäb.); Berlin, mgq 2025, 251^r–329^v (Be; westmd.); Heidelberg, cpg 55, 66^{ra}–99^{va} (Hg; rhfrk.).

Ausgaben. F. K. GRIESHABER, Ältere noch ungedruckte dt. Sprachdenkmale religiösen Inhalts, Rastatt 1842, S. 1–87 (= G); erneut in: ders., Vaterländisches aus den Gebieten der Lit., der Kunst u. d. Lebens, Rastatt 1842, S. 257–343; J. ZACHER, Bruchstücke aus d. Samlung (!) d. Freiherrn v. Hardenberg. 4. R., 1.: Predigten auf d. Fest- u. Heiligtage. Erste Hs., ZfdPh 15 (1883) 257–269 (= H_1) und 269–276 (= H_2); A. JEITTELES, 'M.P.', Germ. 17 (1872) 335–354 (= K). In den Ausgaben der Leipziger Predigths. stammen die Nrr. 38, 40, 45, 68–73, 97, 99–107, 195 aus den 'M.P.'. Eine Gesamtausgabe ist im Rahmen einer Würzburger Diss. geplant.

Wie das ebenfalls aus dem 12. Jh. stammende Predigtwerk des Priesters → Konrad sind die 'M.P.' als Musterpredigten konzipiert. Neben einigen Festtagspredig-

ten (Gründonnerstag, Vierzeitenfasten, Ostern, Letania, Christi Himmelfahrt, Pfingsten, Kirchweih) sind etwa 31 Heiligenpredigten erhalten. Da die Festtagshomilien nur in den Fragmenten überliefert sind und da anzunehmen ist, daß die Sammlung noch weitere (z. B. Weihnachten?) aufwies, läßt sich das Urcorpus nicht mehr einwandfrei erschließen. Es wäre denkbar, daß noch weitere Predigten der Sammlung in der Leipziger Hs. enthalten sind, sich aber nicht mehr eindeutig den 'M.P.' zuweisen lassen, da die Hs. die Texte im allgemeinen redigiert.

Über die genauere Herkunft der 'M.P.' ist nichts bekannt. Die Erwähnung von Goslar in einem Translationsbericht über den hl. Matthias könnte auch aus der lat. Quelle stammen. Da aber die frühen Textzeugen ausnahmslos aus dem Westmd. kommen, liegt es nahe, die Entstehung der Sammlung in diesem Raum anzusetzen.

Die Heiligenpredigten bieten in ihrer 'Urform' kaum mehr als Erzählungen von Legenden; selten treten Ansprachen oder Kommentierungen auf. Daher bereitete es einem Redaktor des späten 14. oder frühen 15. Jh.s wenig Mühe, die Sammlung zu einem Legendar umzugestalten. Diese Redaktion ist in ihrer corpusmäßig ursprünglichsten Form in der westmd. Hs. *Be* überliefert (31 Texte zu den Hauptheiligen und den Marienfesten: Stephanus bis Thomas Ap.). Da der erst nach dem 12. Jh. beliebt gewordene Bericht über den Drachenkampf des hl. → 'Georg' nicht in der Georgs-Predigt der 'M.P.' enthalten ist, fügte der Redaktor eine Übersetzung aus der 'Legenda aurea' (→ Jacobus a Voragine) hinzu. Die 'M.P.' sind von besonderem Interesse, insofern es sich um eines der wenigen Werke der dt. Literatur handelt, das kontinuierlich vom 12. bis zum 15. Jh. großräumig tradiert wurde.

Literatur. ZACHER (s.o. Ausg.n), S. 257–262, 272–276; R. CRUEL, *Gesch. d. dt. Predigt im MA*, 1879 (Neudr. 1966), S. 151–155; A. LINSENMAYER, *Gesch. d. Predigt in Deutschland von Karl d. Großen bis z. Ausgang d. 14. Jh.s*, 1886 (Neudr. 1969), S. 265 Anm. 2 u. 271 mit Anm. 3; MORVAY / GRUBE, *Predigtbibliogr.*, T 11–T 14; H. HILG, *Das 'Marien-*

leben' des Heinrich von St. Gallen (MTU 75), 1981, S. 414; W. WILLIAMS-KRAPP, *Die dt. u. ndl. Legendarie d. MAs. Stud. zu ihrer Überl., Text- u. Wirkungsgesch. (Texte u. Textgesch. 20)*, 1986, S. 16.

WERNER WILLIAMS-KRAPP